

Wo „Speyers größter Kühlschrank“ entsteht

Erweiterung der Firma Vital-Fleisch bringt neue Arbeitsplätze – Zwei Millionen Euro werden investiert

► SPEYER. Rund zwei Millionen Euro investiert die seit 2002 auf dem Parkstadt-Gelände angesiedelte Vital-Fleisch GmbH in die Erweiterung der Firma. Dort entsteht laut Geschäftsführer Hermann Withake „Speyers größter Kühlschrank“. Das Unternehmen in der Lönnebergstraße widmet sich der Zerlegung und Verarbeitung von Schweinehälften. Abnehmer der Ware sind Einzel- und Großhandel, Metzgereien und Fleischfabriken im In- und Ausland.

Wie Planer Matthias Glatte vom gleichnamigen Architektenbüro in Neustadt im Gespräch mit der RHEINPFALZ erläuterte, werden die bestehenden Produktions- und Lagerstätten in nördliche Richtung ausgedehnt. Neu entstehen wird auf 400 Quadratmetern ein Tiefkühlager (minus 18 bis minus 20 Grad Celsius) mit Kälte-Schleuse sowie ein konventionelles Kühlager (plus zwei bis acht Grad Celsius) mit 250 Quadratmetern Fläche. Vorgesehen sind dabei drei Lagerebenen. Für die Kommissionierung werden weitere 170 Quadratmeter Fläche benötigt. 350 Quadratmeter betreffen die neuen Produktionsräume mit Tiefkühltonnel. Für die aufwändige Haustechnik (Heizung, Lüftung, Kälteverbundanlage) werden weitere 120 Quadratmeter benötigt. Realisiert wird die Maßnahme in Stahlskelett-Bauweise. Die mit einem Flachdach versehenen Neubauten haben eine lichte Höhe von zehn



So soll der Neubau aussehen: Mehr als 16.000 Kubikmeter umbauter Raum soll entstehen.

—VISUALISIERUNG: PRIVAT

bis elf Metern. Vorgesehen sind Isolierfassaden und ein Foliendäch. Für den Neubau ist aufgrund der besonderen Bodenbeschaffenheit eine Aufschüttung mit mineralischen Baustoffen von 1,20 Metern Höhe notwendig.

Auf der anderen Seite des bestehenden Gebäudekomplexes werden die Verwaltungsräume in südlicher Richtung erweitert. Dabei entstehen zwei zusätzliche Büros, neue sanitäre Anla-

gen sowie Sozial- und Aufenthaltsräume. Der gesamte umbaute Raum der Erweiterung wird auf 16.188 Kubikmeter beziffert.

Zur Erweiterung gehören auch Grünflächen und Schotterrassen. Das gesamte Regenwasser soll der Versickerung zugeführt werden. Zudem ist eine Einfriedung vorgesehen. Die Gesamtfläche des Firmen-Grundstücks an der Lönnebergstraße wird auf 13.500 Quadratmeter beziffert.

Klappt alles mit der bereits beantragten Baugenehmigung, könnte bereits im September Baubeginn sein. Die Neustädter Planer gehen von etwa acht Monaten Bauzeit aus. Das Vorhaben soll spätestens im Juni 2008 abgeschlossen sein. Nach der Erweiterung soll die Belegschaft laut Geschäftsführer Hermann Withake von gegenwärtig 25 Mitarbeitern (davon drei in der Verwaltung) um fünf bis acht Personen erhöht werden. Gearbeitet wird

jetzt schon im Drei-Schicht-System rund um die Uhr, von Sonntag, 12 Uhr, bis Samstag, 12 Uhr.

Die Zahl der zu verarbeitenden Schweinehälften von gegenwärtig 12.000 pro Woche soll laut Firmenauskunft nach Fertigstellung der neuen Produktionsräume um mehrere Tausend Stück wachsen. Aufgrund der Schaffung des neuen Gefrierhauses kann die bislang noch externe Fleischlagerung dann auf dem Parkstadt-Gelände erfolgen. Für hohe Qualitäts- und Hygienestandards sollen nicht nur ständige Kontrollen durch Veterinäre, sondern auch modernste Technik und die QS-Zertifizierung des Betriebs sorgen.

Der größte Teil der Ware wird an regionale Abnehmer im Umkreis von 80 bis 100 Kilometern geliefert. Hierfür stehen acht eigene Transportfahrzeuge zur Verfügung. Bedient werden über Speditionen auch ausländische Kunden, etwa in Osteuropa bis nach Russland und in die baltischen Staaten.

Der wirtschaftliche Erfolg des 1998 in Ludwigshafen gegründeten Unternehmens, der die Erweiterung notwendig macht, lässt sich an den steigenden Umsatzzahlen ablesen. Betrug im Jahr 2002 der Jahresumsatz noch elf Millionen Euro, waren es 2006 schon 31 Millionen Euro. Im laufenden Jahr rechnet das Unternehmen mit 34 Millionen Euro und im kommenden Jahr könnte der Umsatz schätzungsweise auf 38 Millionen Euro klettern. (ckö)